

DVD-Preceiver und Endstufe von Meridian

# Für Feinschmecker



Text: Heinz Köhler /  
Fotos: Lars Brinkmann

## HEIMKINO Quick-Info

■ Heimkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Musik	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Installation	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Multimedia	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Meridian – ein Markenname, der anspruchsvollen Musik- und Heimkinofans das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt. Mit dem DVD-Preceiver G92 ermöglicht Meridian beiden Fangemeinden den erstklassigen Genuss von Musik und Filmton. Dass dieses auch in Stereo funktioniert, wollen wir in Kombination mit der G56-Endstufe beweisen.

„Wieso stehen da nur zwei Boxen? Testest du keine Heimkinoanlagen mehr?“, so der Kommentar des Redaktionskollegen beim Betreten unseres Referenz-Heimkinos. Die Verwunderung, dass ein HEIMKINO-Gerätetest in einem nicht mit Lautsprechern gefüllten Raum stattfand, war deutlich an der Mimik abzulesen. Trotzdem nahm er die Einladung, auf der Couch Platz zu nehmen und sich gemeinsam ein paar Testsequenzen anzuhören, sofort an und so konnte der Test der Meridian-Kombi, im Nachhinein betrachtet, den ersten „Filmton geht auch zweikanalig“-Zweifler verwundert an seinen Arbeitsplatz zurückkehren lassen.



Das Meridian-Regiepult ermöglicht durch eine hervorragende Beleuchtung der Tasten auch eine fehlerfreie Bedienung im abgedunkelten Raum

## Der DVD-Preceiver G92

Der DVD-Preceiver mit Slot-in-Laufwerk fügt sich nahtlos in das einzigartige und zeitlose Meridian-Design ein: Große Tipptasten, die sogenannten „Smart Keys“ unterhalb des Displays, ermöglichen den raschen und zielsicheren Zugriff auf die jeweiligen Funktionen zur ausgewählten Quelle; daneben der große, aber dennoch dezente Lautstärkeregler. Das Laufwerk akzeptiert neben den normalen Musik-CDs und Video-DVDs auch MP3-CDs und SACDs. Seine Anschlusssektion bietet die Möglichkeit, über YUV einen HDTV-Receiver anzuschließen; für weitere Videogeräte stehen FBAS- und S-Video-Anschlüsse bereit, deren Signale auch skaliert über HDMI ausgegeben werden können. Drei analoge und vier digitale Audioeingänge runden die Eingangsvielfalt ab. Für die „hausinterne“ digitale Datenverarbeitung, also den Anschluss von Meridian-DSP-Digitallautsprechern, stehen zwei „Meridian Comms“ und vier elektrische Ausgänge zur Verfügung. Der HDMI-Ausgang weist den Standard 1.1 auf und kann tonseitig sechskanaliges PCM oder 5.1-Bitstream ausgeben. Die Videoausgabe erfolgt über HDMI in einer Auflösung von maximal 1080p.



Eine Besonderheit bietet das Laufwerk, das die Scheiben abhängig von den auftretenden Fehlern in bis zu vierfacher Geschwindigkeit und somit durch mehrere Leseversuche einliest und zwischenspeichert, um dann die richtigen auszugeben. Diese Speicherarchitektur des G92 ermöglicht eine nahezu jitterfreie Wiedergabe der Daten. Das Upsampling von Musik in Stereo auf bis zu 192 kHz über die analogen Mehrkanalausgänge, über die wir auch die Endstufe G56 anschlossen, garantiert zudem eine äußerst saubere Tonwiedergabe. Dies alles funktioniert natürlich nur mit selektierten Top-Bauteilen wie zum Beispiel den DSPs mit einer Rechenleistung von 150 MIPS (Millionen Rechenbefehle pro Sekunde)!

## Setup und Bedienung

Die gesamte Komplexität der einstellbaren Parameter des G92 wird erst wirklich sichtbar, wenn man sich in das Setupmenü vertieft und die „Advanced Options“ aufruft. Angefangen von den individuellen Einstellmöglichkeiten pro Quelle bis hin zu den umfangreichen Bildeinstellungsmöglichkeiten kann der G92 haarklein auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden. Mit der mitgelieferten PC-Software und über eine RS232-Verbindung lassen sich die Parameter außerdem komfortabel am PC-Bildschirm anzeigen und einstellen.

Die große Fernbedienung, zu der ein eigenes Handbuch die vielfältigen Funktionen erklärt, gewährleistet zudem eine fehlerfreie Bedienung. Die Beleuchtung der Tasten ermöglicht zudem eine äußerst gut Ablesbarkeit der aufgedruckten Tastenfunktionen. Ein kleines „Extrapack“ Tasten kann zur individuellen Belegung einiger Funktionen genutzt werden.



Per Triggersignal kann die angeschlossene Endstufe zusammen mit dem G92 ein- bzw. ausgeschaltet werden. Optional kann der G92 auch mit einem DAB-Tunermodul bestückt werden

## Kabeltyp: Lautsprecherkabel

Damit Sie alles aus einer hochwertigen Anlage herausholen, sollten auch die Kabel von exzellenter Qualität sein. Die High-End-Lautsprecherkabel aus der Excelsior-classique-Produktlinie von Sommer Cable sind ein Garant für guten Klang. Die superfeinen OFC-Litzen sind so ver-seilt, dass sie die Vorzüge von massiven CU-Drähten erreichen. Die dadurch erzielte Leitfähigkeit garantiert zudem beste Dämpfungswerte, welche gerade bei größeren Längen im Impulsverhalten und der Neutralität im Hochtonbereich eine wichtige Rolle spielen. Das Excelsior-Lautsprecherkabel hat einen Querschnitt von 2 x 4-mm<sup>2</sup> und ist mit 4-mm-Banana-Hohlkontaktsteckverbindern konfektioniert, die mit einer Berylliumbeschichtung ver-lötet sind.



[www.sommercable.com](http://www.sommercable.com)

## Die Endstufe G56

Nahtlos in das Design des G92 passt sich die Endstufe G56 ein, auf der neben einem Stand-by-Tas-ter lediglich zwei blaue Bereitschafts-LEDs funkeln. Rückseitig bietet sie symmetrische Eingänge in XLR-Ausführung und unsymmetrische Eingänge mit Cinch-Anschlüssen an. Letztere nutzen wir für die Verbindung mit dem G92. Per Triggerkabel lässt sich die Endstufe bequem zusammen mit dem DVD-Preceiver anschalten. Vier solide Lautsprecherterminals pro Kanal ermöglichen die Verkabelung zu den Lautsprechern in konventioneller Weise oder auch als Bi-Wiring. Die Dual-Mono-Endstufe mit ihrem laststabilen Netzteil und den beiden dicken Elkos mit einer Gesamtkapazität von 27.200µF kann auch gebückt betrieben werden. Die Gesamtleistung steigt dann auf über 300 Watt an 8 Ohm an. Unsere Messwerte von knapp 160 Watt pro Kanal an 4 Ohm bescheinigen Ihr ausreichende Leistungsreserven für die Beschallung großer Räume.



## Bild und Ton

Vom ersten Takt der eingelegten Musik von Maceo Parker ließ die Meridian-Kombi keinen Zweifel an ihrer Souveränität und an ihrem blitzsauberen Klang aufkommen. Dynamisch und mit einer ungewöhnlichen Klarheit spielte sie selbst bei den schwierigsten Passagen von „Chicken“ und „Mr. Z“ von Chuck Loeb locker und leicht auf. Die Basswiedergabe der an große Standlautsprecher angeschlossenen Kombination ist sehr konturiert und kontrolliert. So bekommen Schlagzeug und Kontrabass einen täuschend echten Sound. Mit dem DSP-Programm „Trifield“, das einen virtuellen Centerkanal generiert, lassen sich die Gesangsstimmen außerdem hervorragend in der Bühnenmitte abbilden.

